



MUSIKVEREIN BOTTMINGEN

GEGRÜNDET 1866

[www.mvbottmingen.ch](http://www.mvbottmingen.ch)

# Jahresbericht 2015

Am **Neujahrsapéro** der Gemeinde vom *Sonntag, 11. Januar* spielte der Musikverein zwei Mal, nämlich vor und nach der Rede der Gemeindepräsidentin Anne Merkofer, Stücke aus seinem grossen Repertoire. Nach dem Ende unseres Konzerts hatten wir dann noch Zeit, beim Smalltalk der grossen Gästeschar teilzunehmen. Dieses Jahr wurden wir von der Gemeinde mit einer für uns reservierten Platte überrascht, so dass niemand hungrig nach Hause gehen musste. Herzlichen Dank den Gemeindeangestellten für diese tolle Geste!

Das Konzert am **Eierläse** vom *12. April* wurde wiederum durch eine gut besuchte Einspielprobe vorbereitet. Für einige Stücke, die wir schon für unser Jahreskonzert einstudiert hatten, war die Aufführung am Eierläse quasi schon die Hauptprobe. Unser Dirigent wusste nun, für welche Stücke wir noch Zeit investieren mussten, um sie zu perfektionieren. Seine Mimik hat uns aber verraten, dass wir auf gutem Wege sind. Erfreuliches gab es auch von unserer MVB-Mannschaft zu berichten, erspielte sie am Plauschrennen doch wieder den zweiten Rang nach der Feuerwehr. Übrigens hatten wir fantastisches frühlingshaftes Wetter und der Anlass war ein grosser Erfolg für die Turnerinnen und Turner des Turnvereins Bottmingen. Wir haben es sehr genossen, vor dem grossen Publikum auf der gesperrten Therwilerstrasse zu musizieren.

Das Jugendorchester JOB der Bläuserschule eröffnete unter der Direktion von Ellen Fahrner unser **Jahreskonzert** vom *9. Mai* und spielte unter anderem den Mango-Chacha. Dieses Stück ist schon legendär, weil es das Jugendorchester jeweils spielt, wenn es genügend fortgeschritten ist. Obwohl die jüngsten Mitglieder erst seit 6 Monaten Instrumentalunterricht haben und erst 7 resp. 9 Jahre alt sind, hat das JOB schon ein beachtliches musikalisches Niveau erreicht. Auch traten diverse junge Solisten auf, die mit ihrem Können bald im Musikverein mitspielen dürften. Wie Ellen Fahrner erklärte, ist es das ca. siebte Jugendorchester, das von ihr aufgebaut wird. Zur gegebenen Zeit wird es dann wieder aufgelöst und die Jungmusikantinnen und Jungmusikanten treten in den Musikverein über.

Unser Vizedirigent Peter Thommen leitete nach dem langanhaltendem Applaus, der dem Jugendorchester galt, mit einem Marsch den Unterhaltungsteil des MVB's ein. Mit der „African Symphony“ und Danksagungen des Präsidenten an alle langjährigen Helferinnen und Helfer des Musikobes, wurde die Tombola-Pause angesagt. Das diesjährige Jahreskonzert stand unter dem Motto „s'Bescht vo 30 Joor mit Dieter Fahrner“, ist es doch schon das 31. Jahreskonzert, das Dieter Fahrner mit uns einstudiert hat. Ellen Fahrner moderierte wieder souverän mit Charme und Humor durch den Unterhaltungsabend. Sie erklärte dem Publikum, warum das jeweilige Stück zu den Besten gehörte und wann es vom MVB zuletzt aufgeführt wurde. Die meisten Stücke wurden von Dieter Fahrner im James-Last-Stiel arrangiert, was langanhaltenden Applaus, Bravo Rufe und Pfiffe provozierte. Nach dem offiziellen Programmteil konnte dann Ellen Fahrner eine spezielle Zugabe ansagen. Ein Best of Block bestehend aus fünf bekann-

te und beliebten Stücken, die ohne Pause durchgespielt wurden. Sicher haben anschliessend viele Hände vom Klatschen geschmerzt und so spielten wir noch eine Zugabe und dann noch eine... Für viele unserer Fans war es das beste Konzert das wir je vorgetragen haben und auch Dieter Fahrner sprach von einem Höhepunkt in seiner Karriere bei uns. Es sei ihm von Herzen gegönnt, musste er doch über 30 Jahre auf diesen Höhepunkt warten.

5 Tage später, am *14. Mai*, spielten wir schon wieder am **Banntag** in Bottmingen. Und obwohl einige Aktive fehlten, können wir stolz auch auf diesen Auftritt zurückblicken. Vielleicht liess uns ja auch unsere „**Sektprobe**“, die wir am Abend vorher hatten, immer noch in höheren Sphären schweben. Dieter Fahrner schwärmte jedenfalls davon, weil es ziemlich feuchtfröhlich zu und herging und wir erst um ein Uhr nachts den Heimweg antraten. Er wollte nach Schliessung des Probelokals um Mitternacht keine volle Sektflasche mehr in der Kühltasche haben und so leerten noch 10 Aktive (3 Männer und 7 Frauen) zwei weitere Flaschen auf dem Trottoir vor dem Probelokal. An dieser Stelle einmal ein grosses Dankeschön der Familie Fahrner für die jährliche grosszügige Spende an Sekt.

Der *7. Juni* war zum Glück wettermässig ein trockener und nicht allzu heisser Tag. Denn an diesem Tag **heiratete** unser Klarinetist Marek Szer und wir durften ihn mit seiner Braut im Wenkenhof Riehen mit dem Bärnermarsch begrüssen. Es war ein riesiges Fest mit fast 200 Gästen und wir schätzten es sehr, dass wir auch einen Teil zu diesem unvergesslichen Tag beitragen durften. Allerdings war es nicht einfach, genügend Aktive aufzubieten,



fand doch an diesem Tag auch der Cupfinal zwischen dem FCB und Sion statt. Wir konnten dann aber doch unter der Leitung unseres Vizedirigenten Peter Thommen mit vier Märschen die Hochzeitsgesellschaft erfreuen und es klang ganz gut, was wir mit rund zwanzig Musikantinnen und Musikanten dargeboten haben. Der anschliessende Apéro sei an dieser Stelle noch einmal herzlich verdankt.

Am späteren Nachmittag des **1. August** hatte sich eine kleine Gruppe zum Einspielen im Probelokal eingefunden. In Anbetracht der Besetzung musste unser Vizedirigent Peter Thommen die Stückwahl anpassen. Als einzige Trompetenspielerin war Claudia Gysin sehr gefordert. Sie hat ihre Aufgabe aber super gemeistert. Beim Konzert haben wir dann doch noch Zuwachs bekommen und unsere Trompeten-Claudia wurde von Willi Seiler unterstützt. So hatten wir ein Duo und Claudia musste sich nicht die Lunge aus dem Leib blasen. Nach dem Eindunkeln begleitete dann noch unsere Piccolo-Gruppe zur Freude speziell der kleinen Festteilnehmer den Lampionumzug.

Das **Kürbisfest** wurde auch dieses Jahr wieder im gewohnten Rahmen durchgeführt. Bei wunderschönem und warmem Herbstwetter am *Sonntag, 27. September* kamen die Besucher in Scharen um am ökumenischen Gottesdienst teilzunehmen, der wie je-

des Jahr vom Musikverein unter der Leitung des Vizedirigenten Peter Thommen begleitet wurde. Nach dem Gottesdienst genossen wir die speziell für uns servierte Kürbissuppe mit Würstchen und die offerierten Getränke. Während dieser Zeit wurde die Schlange der Besucher an der Bon- und Essensausgabe immer länger und wir waren wieder einmal mehr froh darüber, nicht anstehen zu müssen. So konnten wir dann um 13:15 Uhr, nach Eintreffen unseres Schlagzeugers - der noch ein anderes Engagement hatte - unser einstündiges Konzert beginnen. Diesmal dirigierte das Konzert ausnahmsweise unser Vizedirigent Peter Thommen, da Dieter Fahrner im Ausland engagiert war.

Die Preise am **Lottomatch** vom 25. Oktober wurden dieses Jahr von Astrid Kohler und Jenny Kunz unter Mithilfe der ganzen Kohler-Familie zusammengestellt. Der Gabentisch sah wunderschön aus mit den vielen liebevoll bestückten Körben und den sonstigen Esswaren und Spirituosen.



An den Preisen konnte es nicht gelegen haben, dass nur ca. 60 Personen den Gang in die Aula des Burggartenschulhauses gefunden haben. Klar, es war schönes warmes Herbstwetter und das erstes Wochenende der Herbstmesse und in der Aula sah es immer noch nach Baustelle aus. Aber das alles war auch letztes Jahr so und trotzdem waren viel mehr Leute anwesend. Seit Jahren geht der Umsatz am Lottomatch zurück und wir müssen uns wirklich ernsthaft überlegen, ob sich der ganze Aufwand noch lohnt. Vielleicht ist die Zeit des Lottomatches einfach abgelaufen und wir müssen uns eine neue Einnahmequelle suchen.

Eine Gruppe von neun Aktiven des MVB haben am **Samstag, 14. November** in Binningen das **St. Martinsspiel** und den **Laternenumzug** musikalisch begleitet. Die Schauspieler wurden durch ein richtiges Pferd unterstützt, denn Martin ist hoch zu Ross. Niemand



wusste wie das neue junge, sehr nervöse Pferd auf unsere Musik reagieren wird. Es war aber schnell klar, dass dies gut gehen wird. Möglicherweise beruhigte sich das Pferd durch unsere Musik – schliesslich haben wir „wunderschön“ gespielt - und so konnte es am Schluss der Veranstaltung von den zahlreichen Kinder liebevoll gestreichelt werden.

Am *Sonntag, 22. November* eröffneten wir mit einem **Konzert** den Weihnachtsbazar im Altersheim **Dreilinden** in Oberwil. Konzertbeginn war um 11:00 Uhr, doch schon eine viertel Stunde vorher waren alle Stühle besetzt und die Zuhörerinnen und Zuhörer warteten gespannt und sehr ruhig auf unser erstes Stück. Vor einem solchen Publikum macht es einfach Spass zu spielen und wir waren auch sehr gut drauf und gaben unser Bestes. Auch während den Pausen war es sehr ruhig und so versuchte der Präsident mit humorvollem Ansagen der Stücke das Eis ein wenig zu brechen. Langsam tauten die Leute auf, bewegten sich im Rhythmus auf den Stühlen und forderten am Schluss noch eine Zugabe. Wir spielen gerne im Dreilinden. Die Akustik ist sehr gut und es ist alles wunderschön weihnachtlich geschmückt. Wir kommen gerne wieder und es dürfte zur Tradition werden, dass wir jeweils den Weihnachtsbazar eröffnen ... schön wär's!



Am **Probeweekend** vom *4.- 6. Dezember* haben wir uns in der Jugendherberge Freiburg im Breisgau auf das Festliche Konzert vorbereitet. Natürlich haben wir nicht nur geprobt sondern auch das „Gesellige“ am Abend genossen. Es waren tolle Tage, die wir nächstes Jahr wiederholen werden. Vielen Dank den Organisatoren Ursi Gardelli, Ellen Fahrner und Dieter Brandt.

Das **Festliche Konzert** vom *13. Dezember* stand dann ganz unter dem Motto „Lote Deine Grenzen aus“. Nicht nur wir, sondern auch das Jungendorchester JOB erreichte seine spielerischen Grenzen mit seinen Darbietungen. Dieter und Ellen Fahrner forderten alles von uns und wir sind damit wieder ein wenig über uns hinausgewachsen. Die Ouvertüre, die Solodarbietungen von Moritz auf der Trompete und Florian auf der Posaune, wie auch die Klavierbegleitung von Jasmin Kohler waren wirkliche Herausforderungen für unser Jugendorchester. Und auch der Musikverein spürte seine Grenzen mit dem Stücken „Dublin Pictures“ und dem sehr modernen „Surround Sound“, wo uns entweder die Schnelligkeit oder die Rhythmik ans Limit brachten. Wir waren alle gefordert, haben uns aber gut präsentiert und dem Publikum hat es sehr gefallen. Mit der spanischen Ouvertüre „Alcazar“ – spanische Rhythmen liegen uns einfach – und dem obligaten „Tochter Zion“ beendeten wir ein tolles Konzert. Das Publikum konnte sich dann noch bei Glühwein und Panettone - wie immer von Marcel Pflüger und Team liebevoll vorbereitet – auf die kommenden Festtage einstimmen.

Rodersdorf, im Dezember 2015

Musikverein Bottmingen  
Der Präsident  
Herbert Brandt